

# Anders Leben mitTeilen

# Anders Leben mitTeilen

# Anders Leben mitTeilen

agestreff "Die Brücke"

## Beteiligung im Tagestreff "Die Brücke"

Empowerment, Austausch und Begegnung - der Tagestreff geht digital und ist analog aktiv

In Dezember 2020 wurde im Tagestreff die Brücke von der Emmaus Gemeinschaft ein Wunschbaum aufgestellt. Dieser Wunschbaum lud dazu ein, Geschenke zu machen. Davon wurde viel Gebrauch gemacht. Der Emmaus Gemeinschaft und dem Team des Tagestreffs war dabei nicht, dass die Gäste aus dem Stadtteil, die sich im Tagestreff aufhielten, zur Advents und Weihnachtszeit nicht nur als Beschenkte aus dem Tagestreff herausgingen, sondern die Möglichkeit bekamen, für sich, den Tagestreff, den Stadtteil und die Stadt Krefeld Wünsche zu formulieren und dann auch noch aktive an der Gestaltung beteiligt zu sein. Dabei stand im Vordergrund, eben nicht nur für sich, sondern für das Gemeinwesen und alle einen Prozess zu starten. Diese Wünsche wurden im Tagesdienst auf großen Papierflächen aufgehängt und für alle sichtbar gemacht. Die Diskussionen, die sich daraus ergaben, vervollständigten diese ersten Wünsche und führten zur Erweiterung. Bei unserem Frühjahrsausflug, bei dem durch Corona zwar nur ein kleiner Kreis dabei war, wurde aber daran schon weiter gearbeitet. Für den Stadtteilgarten wurden an diesem Tag eigene Wünsche und Veränderungen eingeleitet, die zu mehr Aufenthaltsqualität im Stadtteilgarten führten. Dabei unterstützt das Team von Anstoss e.V., plant mit den Gästen und arbeitet regelmäßig: nun Freitags, den ersten und dritten im Monat von 14 bis 18 Uhr weiter und freut sich über jede weitere Beteiligung und Unterstützung. Das Anliegen von Emmaus, dass Gäste aus dem Tagestreff mit der Nachbarschaft zu einem regen Austausch kommen, wird damit Realität. Immer wieder wird das Team aus der Nachbarschaft unterstützt und der Garten damit so schön und einladend gepflegt, dass er zunehmend vielfältige Gäste beherbergt. In diesem Jahr wurden schon zwei französische Praktikantinnen von Anstoss Teil des Projektes und bereiteten die Fortführung der schön gestalteten Wände im Stadtteilgarten vor. Die Gestaltung selbst kann in vier verschiedenen Varianten, die von Patricia K. entworfen wurden, umgesetzt werden. Dazu wird in den nächsten Wochen abgefragt und mit einer aus vielen Beteiligten selbst zusammengesetzten Jury-Sitzung im August, bzw. September, die Entscheidung herbeigeführt und dann umgesetzt. Dem Anliegen, dass keiner im Tagestreff nur als Empfänger gesehen wird, sondern alle, die es möchten, selbst tätig und aktiv den Prozess gestalten können, wurde im Mai eine online-Beteiligungsplattform AULA eingerichtet. Unter <https://demokratiewerkstatt-krefeld.aula.de> wurden alle bis hierhin geäußerten Wünsche vom Wunschbaum, Gesprächen auf der Straße oder im Tagestreff oder in Arbeitskreisen und Bündnissen, zusätzlich auf dieser Plattform gespeichert und zugänglich gemacht. Da diese Plattform eine öffentliche ist und sein soll, kann sie mit dem Account „Gast“ und dem Passwort „Lesegast“ genutzt werden kann. Dies ist nun schon von einigen aus Zivilgesellschaft aber auch (Lokal-)Politik und Verwaltung und den vielfältigen Partner\*innen genutzt worden. Damit werden nun die Wünsche von vielen auf dieser Plattform aus ihren eigenen „Ecken“ und „Blasen“ herausgeholt und für alle gemeinsam verfügbar gemacht. In diesen Diskussionen wurde z.B. auch klar, dass Obdach- und Wohnungslose zu Zeiten der Corona Krise besonders gefährdet und darunter gelitten haben. Sei es die Versorgung mit dem Nötigsten wie Essen und allgemeine Hygienemöglichkeiten (Toiletten und Duschen) im Alltag und Zugang zu Medizinischer Versorgung (wie z.B. das MediMobil) waren auch in Krefeld in vielen Teilen zum Erliegen gekommen. In dieser Gruppe der Obdach- und Wohnungslosen waren es dann z. B. auch Frauen, die zunehmend geschützte Räume und Angebote benötigten und nun in den Fokus kommen. Die Frage nach einer separaten Unterbringung und deren Standort kam als weitere Idee dazu und kann die Diskussion auf der online Plattform AULA bereichern. So werden Themen eingebracht, die nun auf der AULA Plattform weiterdiskutiert werden. Am 14. 8. wird es im Tagestreff von 10 bis 16 Uhr eine erste Zusammenschau der bis hierhin gemachten Erfahrungen geben. Mit den französischen PfadfinderInnen und dem Team des Tagestreffs (das offen für jede weitere Unterstützung und Beteiligung ist) wird im August und Anfang September zusammen diese Diskussion auch weiter auf der Straße/Platte (u.a. auf dem Theaterplatz, Südbezirk) mit gleichzeitiger Veröffentlichung auf AULA weitergeführt und online abgebildet. Am 11. September wird dann am „WerkstattTag Demokratie“ mit Workshops und Dialogischen Spaziergängen (auch anlässlich der Bundestagswahl) breit, u.a. auch mit Politiker\*innen aus Kommunal- und Bundespolitik aus fast allen Parteien und Interessierten und Engagierten Gästen aus und um den Tagestreff herum, die sich heute schon dazu schon bereit erklärt haben, gemeinsam diskutiert.



**04.09** von 15-10h Corneliussstr.: Fest ohne Grenzen. Wir sind mit dabei.  
**11.09** Demokratiewerkstatt, siehe Einladung  
**25.09** Nachbarschaftsfest der Samtweberei, Levertanzstr. 104. Wir feiern mit offenen den Gemeinschaftsgarten. Weitere Infos folgen.  
**Herbst 2021:** Weltversammlung von Emmaus International als "Online Konferenz"

Ein ganz, ganz herzliches Dankeschön an alle Spender\*innen und Unterstützer\*innen !!  
 Melden Sie sich doch bitte, falls Sie ihre Spendenbescheinigung noch nicht bekommen haben.

TERMIN

S5

Kurz notiert

S6

Von 10 bis 12h wird es drei Workshops geben. Von 13 bis 16 Uhr werden dann bei „Spaziergängen“ gemeinsame Dialoge u.a. auf der Basis der Workshopergebnisse fortgesetzt: Wie erreichen wir es, dass wir alle STARK vor Ort sind- unseren Beitrag kann Politik, Zivilgesellschaft und Jeder Einzelne beisteuern? Was haben die Wahlen damit zu tun? Warum lohnt es sich, uns nicht nur aktiv, sondern auch mit unserer Wahlstimme zu beteiligen? Welche Projekte im Stadtteil existieren und wie kann Politik und Verwaltung dieses Engagement unterstützen? Was haben wir in Krefeld schon erreicht? Wohin müssen wir kommen? Durch Corona bitten wir um Anmeldung unter Tagestreff-Emmaus-Krefeld@web.de. Bitte nutzen sie diese Mailadresse auch dafür, um einen umfänglichen mit Schreibrechten ausgestattet Account, und nicht nur Lesezugang (s.o.), für AULA zu erhalten.



Lars M.

## Tiny-House

Ein luxuriöses Tiny / Winzys Haus mit nur dem Nötigsten in angenehmer Lage zu haben, ist in. Für Obdachlose ist es etwas viel besser als nichts, aber ist es wirklich eine schnelle und wirksame Lösung für die Wohnungskrise? Sie befinden sich oft auf marginalem Land, bieten aber möglicherweise etwas besser als schlafen auf der Strasse. Vielleicht ist es eine von vielen Lösungen, die wir uns anschauen müssen, um das Problem der Wohnungssuche anzugehen.

Tiny Houses bieten einige interessante Möglichkeiten:

- Gebäuden können in großem Stil und zu geringen Kosten in Serie produziert werden
- Es handelt sich um eine Brücken-Lösung, die potenziell genug Kapazität hat, um jeden einzelnen Obdachlosen zu beherbergen
- Allerdings kann dann die Stadt ein Schlafverbot auf öffentlichen Plätzen erzwingen.
- Obdachlos zu sein ist kein Verbrechen!
- Helfen Tiny Häuser ein selbstbestimmtes Leben zu führen?
- es handelt sich nicht wirklich um eine dauerhafte Unterkunft. Wohin geht man danach?

Die Tiny Häuser sind oft nur 2,5m x 2,5m = 6m2 kleiner als eine Gefängniszelle  
 Einige Leute sind jedoch bereit, ihnen eine Chance zu geben.



Thomas H.

IMPRESSUM

**Anders Leben mit Teilen** ist ein Gemeinschaftsprojekt von EMMAUS e.V. und ANSTOSS e.V., die Publikation erscheint in unregelmäßigen Abständen.

© Layout & Design von Michael Laurer

**Redaktion:** Anstoss e.V. und Emmaus Gem. KR e.V.  
 Peter-Lauben-Str. 19, 47803 Krefeld  
 Tel 02151-77 80 83 & 02151-39 67 95  
 Fax 02151-77 80 17  
 Email: info@anstoss-krefeld.de und/oder info@emmaus-krefeld.de

SPENDENKONTO

**EMMAUS e.V.**  
 Volksbank Krefeld eG  
 IBAN: DE 4732 0603 6217 0115 1018  
 BIC: GENO DED1 HTK

**ANSTOSS e.V.**  
 Volksbank Krefeld eG  
 IBAN: DE 6032 0603 6240 0776 8007  
 BIC: GENO DED1 HTK

Bitte den Verwendungszweck und Ihre Adresse für die Spendenbescheinigung angeben!

15. Jahrgang, Ausgabe 17



August 2021

S1

## Im zweiten Corona Sommer

Nach wie vor sind die Emmaus Gemeinschaft und der Tagestreff alle UnterstützerInnen in diesen besonderen Zeiten unendlich dankbar !! Ohne Hilfe könnte der Verein diese Krise nicht bewältigen.

Mit einem so langen Lockdown hatte wohl niemand gerechnet und es bleibt die Sorge vor künftigen Einschränkungen... Gleichzeitig erinnern wir uns gerne an das sehr herzliche Wiedersehen mit FreundInnen, EhrenamtlerInnen, UnterstützerInnen und KundInnen nach der Zwangspause!!! Nach der Wiederöffnung konnte die Emmaus Gemeinschaft glücklicherweise ab Juli ihr Budget wieder aus eigener Kraft bestreiten. Für die nächste Zeit stehen einige Aufträge an, war es zuvor doch selbst bei den Wohnungsauflosungen ruhig geworden... Der Anstoss e.V. kann die Krise mittels diverser Hilfen bisher ebenfalls recht gut meistern (s. Artikel v. Markus L.). Wunderamerweise haben sich übrigens Online-Treffen auf fast allen Ebenen durchgesetzt, so dass einige Kontakte funktionieren, Netzwerke und Arbeitsgruppen tagen konnten. Besonders wertvoll ist das monatlich stattfindende Treffen der deutschen Emmaus Gruppen. Selbst die Jahreshauptversammlung von Emmaus Krefeld

wurde im April digital abgehalten und ein neuer Vorstand gewählt. Die Highlights waren dennoch die physischen Begegnungen: das gemeinsame Beladen des Rumänien-Transportes, der Seminartag der deutschen Emmaus Gruppen, der Besuch aus den Niederlanden – über den Tagestreff berichtet Lars Meyer. Im August bringen sich 2 kleine französische Pfadfindergruppen mit sportlichen Aktivitäten, in der Demokratieentwicklung und mit einer Dokumentation über Emmaus Krefeld ein. Natürlich möchten Sie auch unsere Region entdecken. Wir bleiben hoffnungsvoll auf unsere geplante Demokratie-Werkstatt, das Fest ohne Grenzen, das Nachbarschaftsfest der Samtweberei, Entwicklungen in unserem Quartier, die Zusammenarbeit mit Solawi. Denn das Miteinander mit vielen engagierten KrefelderInnen hatte uns seit Beginn der Pandemie sehr geholfen. Wir sind sehr froh, wenn wieder mehr Begegnung möglich ist!! Zumal die Emmaus Gemeinschaft im Jahr 2022 gerne ein Jubiläum feiern möchte (30).

Ehli K.



## Demokratie(werkstatt) im Quartier

„Von der Nothilfe zur Beteiligung zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wie wollen wir gemeinsam leben?“  
 Am: 11.09.2021 von 10 -16 Uhr

Wo: Emmaus Tagestreff „Die Brücke“, Tannenstrasse 69 und Shedhalle der Nachbarschaft Samtweberei, Levertanzstrasse

ÖFFNUNGSZEITEN

**SECONDHANDMARKT**  
 Di/Mi/Fr 14:00->18:00 | Sa 10:00->14:00 Uhr  
 Mo & Do Geschlossen.  
 > Tel. 02151-39 67 95  
 > info@emmaus-krefeld.de  
 > www.emmaus-krefeld.de

**Fahrradladen** Anstoss e.V.  
 Di/Mi/Fr 14:00->18:00 | Sa 10:00->14:00 Uhr  
 Mo & Do Geschlossen.  
 > Tel. 02151-77 80 83  
 > info@anstoss-krefeld.de  
 > www.anstoss-krefeld.de

THEMEN

Editorial  
 Einladung zum Werkstatttag **DEMOKRATIE!**  
 Hilfrtransport nach Rumänien  
 Das neue LKW-Design  
 Emmaus Deutschland Seminar in Wegberg  
 Besuch bei Anstoss e.V.  
 Danksagung und Lichtblick  
 Besuch bei Anstoss e.V.  
 Nachruf Ulrike Lengelsen  
 Beteiligung im Tagestreff "Die Brücke"  
 Kurz Notizen "Tiny House"

# Anders Leben mitTeilen

# Anders Leben mitTeilen

# Anders Leben mitTeilen

Hilfstransport

## Hilfstransport nach Rumänien

Einem Aufruf folgend hatte eine Krefelder Firma der Emmaus Gemeinschaft dankenswerterweise (!!) für 3 Monate eine Lagerhalle zur Verfügung gestellt. Dort konnten Hilfsgüter für Emmaus Lasi (Rumänien) zwischengelagert werden. Am 27.05.2021 war es dann soweit: mit tatkräftiger und materieller Unterstützung von Emmaus Köln, Bergisch Gladbach und dem Anstoss e.V. wurden Möbel, Hausrat, Kleidung, Elektro-Geräte, Fahrräder um auf einen 38t LKW geladen. Ein 4-köpfiges Team ist gar aus dem über 2000km entfernten Lasi angereist, um die Sachspenden selbst zu verladen. Für die deutschen Emmaus Gruppen war es das erste Präsenztreffen nach dem langen Lockdown. Alle Beteiligten haben das aktive Beisammensein sehr genossen und sich regen über die Probleme der vergangenen Zeit ausgetauscht. So schrieb Emmaus Lasi nach der Heimkehr des Teams und der Ankunft der Hilfsgüter:

*„ ein großes Dankeschön für den Hilfstransport, den wir Ende Mai mit Euch gemeinsam beladen hatten! Vielen Dank für Eure Gastfreundschaft innerhalb der Emmaus Familie! Danke für Eure Solidarität, die unsere sozialen Projekte ermöglicht! Danke für die schöne gemeinsame Zeit!! Hoffentlich sehen wir Euch bald wieder! Passt auf Euch auf!“*

Mit Emmaus Lasi steht die Krefelder Gruppe seit dessen Gründung in Kontakt. Im Frühjahr 2015 war auch ein Team von Emmaus Köln, Sonsebeck und Krefeld zur 15. Jahrfelder der rumänischen Gruppe gereist und konnte



sich von der beeindruckenden Arbeit dort überzeugen. Emmaus Lasi betreibt neben der Gemeinschaft und der engagierten Obdachlosenhilfe biologischen Gemüseanbau und Tierhaltung für den Eigengebrauch - das alles verteilt auf 5 Standorte, s. Emmaus.ro

Elli K.

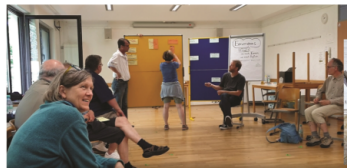
Seminar

## Emmaus Deutschland Seminar vom 3-4 Juli in Wegberg

Nach einem Jahr "Abstinenz" konnten wir uns mit den Mitarbeitern, Mitgliedern und Freunden der deutschen Emmaus Gruppen wieder persönlich treffen. Diese Gelegenheit nutzen 22 Teilnehmer\*innen von Emmaus Bergisch Gladbach, Köln und Krefeld und kamen zu dem Seminar in das St. Georg Tagungshaus nach Wegberg.

Am ersten Begegnungsabend stand der persönliche Austausch im Vordergrund, der nach so langer Zeit ein echtes Bedürfnis war. Die, die Lust dazu hatten, musizierten, sangen oder spielten Volleyball und Tischtennis. Das war schon eine gute Einstimmung auf den folgenden "Arbeitstag" dem Sonntag, auf den wir uns schon im Voraus vorbereitet hatten. Es hieß das Thema "Was macht Emmaus aus" bzw. "Was darf in einer Emmaus Gruppe auf keinen Fall fehlen, damit sie sich so nennen darf?".

Lars Meyer, der das Seminar anleitete forderte uns nach einer kurzen Einleitung dazu auf, uns in 5 Gruppen zu teilen und darauf zu achten dass deren Teilnehmer aus möglichst verschiedenen Emmaus Gemeinschaften stammten. Das führte zu regen Erfahrungsaustausch. Unsere besondere Aufgabe lag darin Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Gruppen heraus zu arbeiten.



Serena L. und Markus L.

Die Ergebnisse der Diskussionen wurden dann in der anschließenden "Vollversammlung" vorgetragen. Um uns nicht mit leeren Händen und viel Worthülsen im Kopf wieder nach Hause zu schicken, ließ uns Lars Punkte auf die Themen, verteilen, die uns am wichtigsten erschienen. Diese sollten wir im Auge behalten und möglichst in den kommenden Wochen in unseren eigenen Gruppen verwirklichen. Alle besprochenen Themen hier auf zu führen würde den Rahmen des Artikels sprengen, aber den meisten Teilnehmer\*innen schien die Verbesserung der Kommunikation ein wichtiges Thema zu sein. Dies gilt sowohl für die Kommunikation innerhalb der Gruppen als auch zwischen denselben und nach Außen also die Vernetzung der Emmaus Gruppen mit Politik, Verwaltung und Verbänden.

*Als Ergebnis dieser Diskussion beschlossen wir eine Plattform zu gründen, mit der der Erfahrungsaustausch zwischen den Gruppen durch zeitlich begrenzten Austausch von Compagne und Compagnons bzw. Mitarbeiter\*innen geregelt werden soll.*

Elli Kreul sprach als einen wichtigen Punkt auch das internationale Engagement an, zu dem sich die Emmaus Gruppen verpflichten. Motiviert und mit der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen führen wir Sonntag Nachmittag nach Kaffee und Kuchen wieder nach Hause.



Lichtblick

## Danksgiving und Lichtblick, der Umgang mit der Pandemie bei Anstoss

Die Auch das Anstoss-Team möchte diese Zeitungsplattform von **Anders Leben mit Teilen**, nutzen, um sich bei unseren Unterstützern zu bedanken, die während der Corona Zeit weiter an uns gedacht haben. Das Spektrum reicht von Spenden in Form von Geld, Masken und Schnell-Tests, bis zu Angeboten von Krediten. Ganz besonders erwähnenswert ist die trotz der Ansteckungsgefahr durch Corona weiter ausgeführte ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Fahrradwerkstatt – ohne die unser Fahrradraden in der Zwischenzeit schon dreimal ausverkauft gewesen wäre. Denn Fahrräder schienen in der Zeit zu einer Art "Urlaubsersatz" zu avancieren. Und auch die Vielzahl an Gartenaufträgen, die uns in den letzten Monaten übertragen wurden, haben dazu geführt, dass wir die Pandemie ohne nennenswerten finanziellen Schaden bis jetzt gut überstanden haben.

Schön wäre es, wenn wir uns auch nach dieser Zeit wieder darauf besinnen können, unseren ökologischen Fußabdruck möglichst klein zu halten und die Umwelt weiter zu schonen- aber das ist vielleicht nur ein Traum. Anstoss träumt davon durch Förderungen noch in diesem Jahr ein Lastenrad gestiftet zu bekommen.

Das Spenden Konto dafür finden Sie in dieser Zeitung.



Besuch...

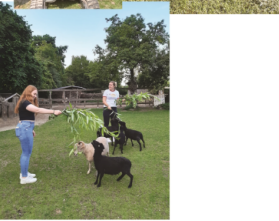
## Besuch von zwei französischen Praktikantinnen bei Anstoss e.V.

Diesen Monat begrüßte Anstoss zwei französische Studentinnen, die im Rahmen einer humanitären Mission kamen. Die Studentinnen Julie und Marion kommen von einer Wirtschaftsschule aus Cergy bei Paris und müssen ein einmonatiges Praktikum in einer humanitären Organisation absolvieren, um ihr Jahr zu bestätigen.

Ihre Arbeit besteht darin, bei allen Aktivitäten zu helfen, die der Standort anbietet. Sie waren in folgenden Bereichen tätig: in der Fahrradwerkstatt, den verschiedenen Pflegebereichen des Gartens (Terrassenprojekt, Unkraut jäten, Auflegen der Grünflächen, Landschaftsbau), auf Malleew (ein Garten, der es Kindern ermöglicht, sich mit der Natur zu verbinden und mehr über Bauernhoftiere zu lernen) und im Garten des Emmaus Tagestreffs

Julie und Marions Eindruck von Ihrem Aufenthalt bei Anstoss e.V.:

*Es ist eine sehr bereichernde Erfahrung, in einem Bereich arbeiten zu können, der gar nicht unser eigener ist, nämlich mit Menschen die in eine schwierige soziale Situation geraten sind. Es ist sehr wichtig, helfen zu können, deshalb haben Markus und Olaf uns vorgeschlagen, Lösungen zu bringen und ihnen Ratschläge zu geben, um Anstoss dank unserer Studien und unserer Erfahrung zu verbessern. Es ist also ein Austausch, Anstoss bringt uns Dinge und lehrt uns vor allem Dinge. Ich denke, wir können sagen, dass wir nach unserem Praktikum, auch wenn es nur kurz war, sowohl persönlich als auch beruflich gewachsen sind. Außerdem waren alle Teams sehr gastfreundlich und wir konnten uns in Anstoss voll entfalten.*



Markus L.

Nachruf!

## ...Wir trauern um Ulrike Lengelsen

Am 13. August 2008, auf der Geburtstagsfeier von Franz, im Emmaus-Gemeinschaftsraum Peter-Lauten-Str. 19, ist mir Ulrike über den Weg gelaufen. In der Zeit zwischen 2008-2020 hat Ulrike mein bis dahin ruhiges und beschauliches Leben maßgeblich beeinflusst. Im Jan. 2020 ist sie, zeitgleich mit den ersten Corona-Meldungen, in ihrer Wohnung in KR-Linn wegen plötzlicher Verstorben. Am 17. Juli 2020 wäre Ulrike 53 Jahre alt geworden.

Mein besonderer Dank geht an dieser Stelle an: Franz, Alex, Hugo und natürlich Elli! Ihr habt Ulrike im Jahr 2005 aus der "Hollmann Hölle" rausgehauen. Die Wohnsituation in KR-Hilis ist eskaliert und der Vermieter hatte ihr schon eine Tür zugemauert. Ulrikes Kinder Saskia, Kevin und Peter lebten zum Teil auch noch dort. Der Umzug nach Linn war ziemlich turbulent und ging bis an die Grenzen der Belastbarkeit. Ulrike ist euch immer sehr dankbar gewesen, das hat sie mir oft gesagt. Während unserer gemeinsamen Zeit hat sie gelebt wie eine Emmaus in eigener Sache. Soziale Gemeinschaft, Nachhaltigkeit, Meinungsfreiheit. Das ist ihr Ding gewesen und dafür ist sie auch auf die Straße gegangen.



Hans H.

Gestaltung

## Das neue LKW-Design

Ganz toll bla bla bla... Das beste Design ever... bla bla bla. Klopf auf die Schulter.



Also... ich finde das doch ganz gut so! ...vielleicht bleibt das doch so !! .....  
 )))..... **fehlt noch der nur noch Text von der Elli !! Die Fahrersseite, habe ich mal hier als Fake eingebaut weil ich leider kein Foto hatte...**